

Poetry-Slamer Elémo bringt Kindern die Kunst der Sprache näher

Der Wortakrobat gestaltet drei Workshops und ein Konzert am Walter-Gropius-Gymnasium in Selb.

Von Silke Meier

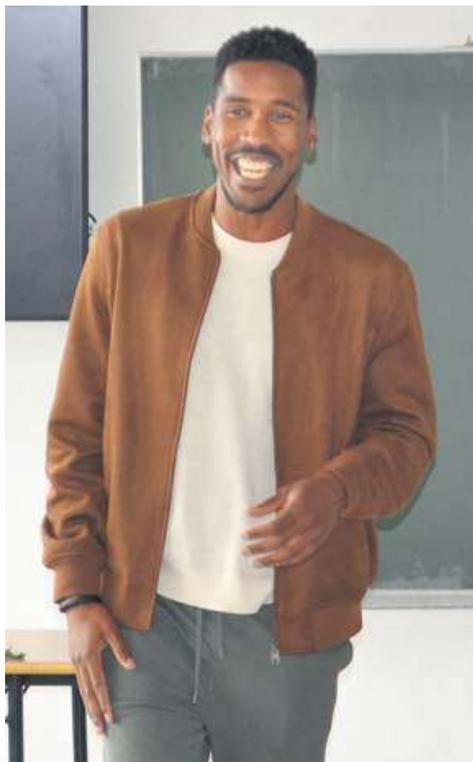
SELB. Und er war da! Marc Olivier Jean alias „Élémo“ moderierte und animierte in drei Workshops am Walter-Gropius-Gymnasium über die Feinheiten des Poetry-Slam. Eigentlich ganz einfach: Keine Musik, keine Kostüme und Accessoires und nicht länger als drei Minuten. In den Jahrgangsstufen neun bis zwölf wurde es dann doch konkret.

Ein Künstler, der mit seiner individuellen Handschrift ein Zeichen setzen möchte, muss die Umgebung betrachten, den Rhythmus aufnehmen, die Passion leben und die Performance maximal ausspielen. Der Künstler steigert die Wortspiele, reimt und spielt mit Poesie, Elektrik, Classic und Chanson. Natürlich wurzelt der Frankokanadier als vortragender Sänger und ohne instrumentale Begleitung auch im Chanson.

Beats aus der Konserve

Zum gut besuchten Konzert am Abend im Atrium des Selber Gymnasiums griff Élémo auf Beats aus der Konserve zurück. Christine Wlasak-Feik, Lehrerin am Gymnasium und Vorsitzende der Deutsch-Französischen Gesellschaft, war erstaunt über den überwältigenden Besuch. Schulleiterin Tabea-Stephanie Amtmann musste sich wegen einer lange schon anberaumten Parallel-Veranstaltung entschuldigen lassen.

„Aber sie hat Marc Olivier Jean aus der Patsche geholfen!“ gab Wlasak-Feik bekannt. Der Künstler hatte sich während der einwöchigen Deutschland-Tournee eine leichte Erkältung eingefangen. „Im Regen ist Tabea-Stephanie Amtmann durch den Garten gegangen und hat für Marc Olivier Jean den Salbei gepflückt“, berichtete Wlasak-Feik. Auch das klang poetisch. Der Künstler selbst überzeugte mit durchdachten Texten, gut dosierten Gesten, Sprachrhythmus und einem Duktus, der mitriss und begeisterte.



Sichtlich wohl fühlte sich Marc Olivier Jean alias „Élémo“ in Selb.

Foto: Silke Meier

Entsprechend honorierte das Publikum die künstlerische Leistung mit Applaus. Auch das Buffet mit kanadischen und französischen Speisen fand Anerkennung. Wlasak-Feik dankte dem Künstler und den Kollegen, den Helferinnen und Helfern sowie dem Verein der Freunde des Walter-Gropius-Gymnasiums und der Vereinigung der Französischlehrerinnen und -lehrer in Bayern. Dem Verein und der Vereinigung dankte sie für die Co-Finanzierung der Workshops am Vormittag. Der Abend im Atrium, unter blue, rouge, blanc, blau-rot-weißen Wimpeln und französischer Flagge, war im noch jungen Schuljahr bereits ein Highlight.